

Sitzung vom 5. Dezember 2001

1887. Anfrage (Verkehrszählung im Zusammenhang mit der Sanierung des Schöneichtunnels)

Kantonsrat Dr. Willy Furter, Zürich, hat am 24. September 2001 folgende Anfrage eingereicht:

Der Schöneichtunnel wird gegenwärtig saniert. Im Vorfeld der Bauarbeiten wurde befürchtet, dass es auf den Umfahrungsachsen und auf den einspurigen Tunnelstrecken zu starken Stausituationen kommen werde. Glücklicherweise hat sich das nicht eingestellt.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Gibt es Zahlenmaterial einer Verkehrszählung vor und während der Sanierung des Schöneichtunnels?
2. Ist der Regierungsrat bereit, eine Verkehrszählung nach Abschluss der Bauarbeiten durchzuführen?
3. Bestehen entsprechende Zählungen beim öffentlichen Verkehr?
4. Hat die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs während der Bauarbeiten zu einem Umsteigeeffekt geführt?
5. Fliessen die Erfahrungen, die man bei der Sanierung des Schöneichtunnels gemacht hat, auch in die Erarbeitung des Gesamtverkehrskonzepts ein?
6. Welche Massnahmen sieht der Regierungsrat vor, um bei ähnlichen Sanierungsarbeiten einen ebenso reibungslosen Ablauf des Verkehrs garantieren zu können?

Auf Antrag der Baudirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Dr. Willy Furter, Zürich, wird wie folgt beantwortet:

Auf allen Einfallachsen in die Stadt Zürich wurden vor und während der Instandsetzung des Schöneichtunnels laufend Verkehrszählungen durchgeführt. Über diese ständigen Zählstellen hinaus erfolgten während der Bauarbeiten auf fünf städtischen Strassen (Wallisellen-, Birch-, Schaffhauser-, Bülacher- und Winterthurerstrasse) zusätzliche Zählungen. Die ständigen Zählungen werden weitergeführt und laufend ausgewertet. Eine besondere Zählung nach Abschluss der Bauarbeiten ist deshalb nicht vorgesehen. Die temporären Zählungen werden bis Ende Dezember 2001 in einem Schlussbericht zusammengestellt und beurteilt.

Die S-Bahn Zürich hat in den ersten Tagen der Sanierung des Schöneichtunnels durch Mitarbeiter der SBB AG Zählungen auf den am meisten betroffenen S-Bahn-Korridoren durchführen lassen. Danach wurde während der morgendlichen Spitzenzeiten gegenüber dem Vorjahr ein Wachstum um 1500 zusätzliche S-Bahn-Kundinnen und -Kunden festgestellt. Ein Vierteljahr nach Sanierungsstart konsolidierte sich dieses Wachstum bei rund 1000 zusätzlichen S-Bahn-Nutzern. Um allfälligen Kapazitätsengpässen vorzubeugen, wurden auf der S-Bahn drei Zusatzzüge sowie vier Zugsverlängerungen bereit gestellt. In der Stadt Zürich setzten die VBZ sechs Zusatzbusse auf Linien ein, die vom Schöneich-Umfahrungsverkehr besonders betroffen waren. Der ZVV erkannte in der Schöneichtunnel-Sanierung eine Chance zum nachhaltigen Gewinn neuer Kundinnen und Kunden. Er stellte deshalb nicht nur Zusatzangebote bereit, sondern setzte ein Konzept zum Neukundengewinn um. In der Tat ist dann der erwartete Schöneich-Strassenstau praktisch ausgeblieben. Damit fehlte eine zentrale Umsteigemotivation. Dennoch sind die erreichten Quoten beachtenswert. Gemäss einer Marktforschung, die im August 2001 bei den 1000 kurzfristig umgestiegenen Pendlern stattfand, wollen 21% den öffentlichen Verkehr für ihren Arbeitsweg auch nach der Sanierung «sicher» und 33% «wahrscheinlich» weiter benutzen. Berücksichtigt man nur die Kategorie, die mit «sicher» geantwortet hat, ergäben sich aus den 1000 Schöneich-Umsteigenden rund 200 Neukundinnen und -kunden.

Die Erfahrungen mit der Sanierung des Schöneichtunnels fliessen in das Teilprojekt «Verkehrsinformationen» im Rahmen des Integrierten Verkehrsmanagements (IVM) ein. Das IVM ist Bestandteil der Gesamtverkehrskonzeption. Zudem werden die Erfahrungen und Ergebnisse des Verkehrskonzepts Schöneichtunnel auch durch die Kantonspolizei und

die Stadtpolizei Zürich ausgewertet sowie bei der Organisation des Verkehrsablaufs ähnlicher künftiger Baustellen und Sanierungen eingebracht.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Baudirektion.

Vor dem Regierungsrat

Der Staatsschreiber:

Husi